Seite 2

Halal

Was bedeutet das eigentlich?

Seite 3

Aktiv für Sicherheit!

Die Chemnitzer Bürgerstreife

Seite 4

5G Technik

Ihr PLUS an Strahlung, Überwachung und Kosten

Unsere Stadt

PRO CHEMNITZ

www.pro-chemnitz.de

Liebe Chemnitzer,

mit diesem zweiten Flugblatt zur Wahl möchten wir unsere SIEBEN THESEN für Chemnitz ausführlicher erklären sowie weitere Themen erörtern und einige unserer 47 Stadtratskandidaten vorstellen.
Tausende mutige Bürger sind letzten Herbst für diese Punkte auf die Straße gegangen. Wie wollen wir zukünftig in unserer Stadt zusammenleben? Sie haben die Wahl.
Nehmen Sie diese ernst, denn dieses Mal können Sie ein echtes Zeichen setzen. Werden Sie zum Mutbürger! Mit Ihren drei Stimmen am 26. Mai für die Liste 5: PRO CHEMNITZ.DSU.

Für Freiheit, Heimat, Zukunft!

Foto: Claudia Müller, ADPM

1. Von Chemnitz soll das Ende der falschen Asylpolitik ausgehen!

Seit August letzten Jahres schaut die ganze Welt auf unsere Stadt. Chemnitz ist zum Synonym geworden für den Widerstand der alteingesessenen Bevölkerung gegen eine Politik, die unser friedliches Zusammenleben auf Dauer gefährdet. Schon einmal hat Chemnitz damit für eine Regierungskrise gesorgt. Und nun schaut ganz Deutschland auf diese Stadtratswahl: Ob die Grünen vor der SPD landen oder umgekehrt, ob die AfD ein Prozent mehr oder weniger hat – das interessiert außerhalb von Chemnitz niemanden. **Doch ein Hammer-Ergebnis für PRO CHEMNITZ wird für ein Erdbeben sorgen, das bis nach Berlin zu spüren sein wird.** Damit Ihre Meinung bei Frau Merkel ankommt: **Drei Stimmen für PRO CHEMNITZ zur Stadtratswahl!**

Heimatliebe!

Bernd Arnold
aus Wittgensdorf
ist selbständiger Schweißtechniker und vielen durch seinen Youtube-Kanal bekannt, auf dem er Veranstaltungen des Widerstandes dokumentiert.
Wahlkreis 1 (Schloßviertel und Chemnitzer Norden)

2. Der Bevölkerungsaustausch der letzten Jahre muss rückgängig gemacht werden!

Es ist erschreckend: Nach den offiziellen Zahlen der Stadt ist bereits jeder dritte junge Mann in Chemnitz Ausländer. Wir reden hier nicht von Offenbach, Duisburg oder Köln, sondern wirklich von Chemnitz! Diese Entwicklung muß nicht nur aufgehalten, sondern rückgängig gemacht werden, wenn wir hier überleben wollen. Andernfalls wird Chemnitz enden wie die genannten Städte. Dazu muß die Stadtverwaltung unbedingt darauf hinwirken, daß die angeblichen und die tatsächlichen Kriegsflüchtlinge nach dem Ende der Kampfhandlungen im allergrößten Teil Syriens zurückgeschickt werden – sonst haben wir den Syrien-Krieg bald hier.

Es ist unser Land!

Robert Andres,
Fraktionsgeschäftsführer.
In seiner Freizeit organisiert er Zeitzeugen-Vorträge zu geschichtlichen Themen.
Wahlkreis 2
(Sonnenberg, Hilbersdorf, Ebersdorf, Euba)

3. Stadtpolitik muss das Wohl der eigenen Bevölkerung zum Inhalt haben. Prestige-Projekte und Größenwahn haben darin keinen Platz.

Industrie und Handel sind zentrale Säulen in der Geschichte unserer Stadt: Bereits in den ersten Jahrhunderten wurde Chemnitz zum Zentrum der Textilbleiche – Industrie und Handel boomten. Im 19. Jhd. kamen Chemnitzer Unternehmen durch Werkzeug- und Textilmaschinenbau weltweit zu Ruhm.
Wussten Sie, dass Chemnitz damals eine der reichsten Städte Europas war?
Image-Kampagnen wie „Stadt der Moderne“, „Europäische Kulturhauptstadt“ oder „Stadt der Wissenschaft“ sind unserer Stadt nicht dienlich, denn sie verfremden das Bild von dem, was Chemnitz im Kern ausmacht: Innovation, Fleiß, verlässliche Arbeit und Wohlstand. Daneben verschwenden sie wertvolle Steuergelder. **Wir Chemnitzer können stolz auf unsere Geschichte sein**, und sollten alles daran setzen – nach den politischen Wirren und Verirrungen des letzten Jahrhunderts – den Ruhm und Wohlstand von Chemnitz wieder aufzubauen. Dabei können Menschen in Not, mit fremdem Hintergrund, bei uns gerne Schutz suchen, solange sie unsere Werte respektieren und unsere Gesetze einhalten. Jedoch sollten sie nicht unsere Kultur dominieren!
Damit die Bedürfnisse der eigenen Bevölkerung wahrgenommen und beachtet werden können, bin ich außerdem dafür, die kommunale Politik so direkt und bürgernah wie möglich zu gestalten.

Selbstbestimmt leben!

Damaris Hofmann
arbeitet selbständig als Grafik- und Webdesignerin und hat u.a. Medienkommunikation studiert.
Sie steht im **Wahlkreis 6** auf dem Stimmzettel.
(Kappel, Helbersdorf, Hutholz, Kapellenberg, Morgenleite)

Am 1. Mai feierten wir mit 500 Besuchern die Eröffnung des PRO-CHEMNITZ-Bürgerbüros in der Brauhausstraße 6 zwischen Annenschule und Moritzhof. Seitdem können Chemnitzer und Gäste jeden Mittwoch und jeden Freitag ab 17 Uhr dort bei einem Getränk mit unseren Stadträten und Aktivisten ins Gespräch kommen. Die Fassade des Büros haben unsere Jugendlichen selbst bunt gestaltet, damit die vielen linken Farbbeutel-Anschläge nicht mehr auffallen. Denn Sie wissen ja: Chemnitz ist (manchmal zu) bunt.

Bild: Hartmut Worm, Kandidat im Wahlkreis 8

4. Intergration ist eine Bringpflicht. Wer hier mit uns leben möchte, hat unsere Sitten und Regeln zu akzeptieren und sich um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben selbst zu bemühen.

PRO CHEMNITZ hat nichts gegen Menschen, die hierherkommen, um sich selber einen Platz in unserer Gesellschaft zu erarbeiten. PRO CHEMNITZ hat aber einiges gegen Menschen, die sich durch Nichtstun einen Platz in unserer sozialen Hängematte schaffen wollen. Man kann niemanden gegen dessen Willen integrieren. Und wer sich integrieren will, den muß man nicht integrieren, der tut das selbst. Die sogenannten „Integrationsmaßnahmen" sind überwiegend gut bezahlte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für eine gewisse linke Klientel. Schluß damit!

Halal An manchem Geschäft sieht man neuerdings das untenstehende Zeichen, wie an dem Fleischer an der Zwickauer Straße. Auch bei Selgros kann man Hammel- und Lammfleisch kaufen, welches das Halal-Siegel trägt. Doch was bedeutet dies?
Halal steht für nach islamischem Recht reine Lebensmittel. Diese dürfen z.B. keinen Alkohol und nichts vom Schwein enthalten. Bei Fleisch muß der Schlachter „Im Namen Allahs" sagen, bevor er dem Tier die Kehle durchschneidet.

Fleischer an der Zwickauer Straße

Doch schlimmer als das: Eine vorherige Betäubung des Tieres ist im traditionellen Islam verboten! Das heißt, das Tier verblutet bei vollem Bewußtsein in einem schrecklichen Todeskampf.
– "Schächtung" nennt man diesen Vorgang. Zwar akzeptieren einige moderne Islamverbände auch Schlachtung mit vorheriger Betäubung (*Halal-Fleisch aus Neuseeland beinhaltet z.B. vorherige Betäubung; den Selgros müssen wir daher nicht boykottieren*), doch in aller Regel steht Halal für grausame Tierquälerei.

Daher: Hände weg von Läden und Produkten mit diesem Zeichen!

Islamisierung stoppen!
Reiner Drechsel
ist Dipl.-Bauingenieur.
Er kandidiert im
Wahlkreis 5.
(Altchemnitz, Harthau, Markersdorf, Erfenschlag, Reichenhain, Klaffenbach, Einsiedel)

jobcenter Chemnitz **– *so nicht!***

Eine Islamisierung findet nicht statt? Im Jobcenter Chemnitz gibt es eine Anweisung an Mitarbeiterinnen, moslemischen Kunden nicht in die Augen zu schauen, da sich dies in deren Kulturkreis für Frauen nicht gehöre.

Wie bitte? Dies hier ist unser Kulturkreis, und wer hierher kommt, muß sich an unsere Gepflogenheiten gewöhnen – erst recht, wenn er von Geld leben will, welches die „schon länger hier Lebenden" erarbeitet haben!

Ein unsäglicher Vergleich

Mitunter unternehmen Medien und Politiker den Versuch, die ins Land einströmenden Asylbewerber mit den deutschen Flüchtlingen nach dem 2. Weltkrieg gleichzusetzen. Als Bombenopfer in Königsberg und Flüchtling im Winter 1945 aus Ostpreußen verwahre ich mich auf das Entschiedenste gegen diesen beleidigenden Vergleich! Wir sind als Deutsche von Deutschland nach Deutschland gegangen, viele davon über den Umweg der Internierungslager in Dänemark. Von 90.000 Kindern haben 70.000 diese Lager nicht überlebt, da medizinische Hilfe durch die Dänen verweigert wurde.
Immer hatten wir die Absicht, in die alte Heimat zurückzukehren, doch wir durften nicht. In der neuen Heimat haben wir all unseren Fleiß und unsere Fähigkeiten eingebracht. In eine soziale Hängematte ist keiner geflüchtet.

Wir packen an.
Winfried Wenzel
Der Dipl.-Ing. und Stadtrat ist bekannt als Redner der PRO-CHEMNITZ-Demonstrationen letzten Herbst und pflegt ehrenamtlich Grünflächen.
Wahlkreis 4. (Zentrum, Lutherviertel, Bernsdorf)

Eine Erfahrung bleibt: *Achtung und Anerkennung werden nicht voraussetzungslos vergeben, und Integration ist die Pflicht der Ankommenden.* Heute wollen linke Kräfte Leute aus den fernsten Winkeln der Welt zu Deutschen machen. Das Wort "Deutscher" wird zum Ramschartikel degradiert. Ich vermisse bei den Asyl-Politikern die Forderung, daß die Regionen, in denen heute Migrationsbewegungen entstehen, mehr für ihre Landsleute, Nachbarn und Glaubensbrüder tun. Dies trifft besonders auf die Arabische Liga mit einer Bevölkerung von 400 Mio. Menschen zu, darunter die reichsten Staaten der Welt, wie Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Kriminalstatistik: Zahlen, Hintergründe – Lösungen?

**Kürzlich präsentierte uns die Polizei die neueste Kriminalstatistik: Chemnitz 2018. Wie von uns schon immer angeprangert, ist auch aus dieser wieder ersichtlich: Merkels Gäste haben uns einen immensen Anstieg der Straftaten beschert. Wohnungseinbrüche stiegen von 320 auf 542 (= 69,4 % Zuwachs). Drogenstraftaten: 32,9 % Anstieg.
42 % der von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen haben keinen deutschen Pass.
Einbrüche können in Chemnitz mittlerweile jeden treffen. Die betreffende Soko der Polizei heißt bezeichnenderweise „Eurasien". An Chemnitzer Schulen und auf Spielplätzen wird mit Drogen gehandelt und unsere Kinder werden davon abhängig gemacht.
In der „Freien Presse" konnte man zur Kriminalstatistik den Artikel „Immer mehr Wohnungseinbrüche? Was steckt wirklich dahinter" lesen.
Dort wird behauptet, dies sei eigentlich „gar kein deutlicher Anstieg". Wegen „erhebungsmethodischer Besonderheiten" seien mehrere Dutzend Wohnungseinbrüche nicht im Vorjahr erfasst worden. Bedeutet das, unsere Statistik wird manipuliert und wir Chemnitzer werden für dumm verkauft? Von der Regierung oder der „Freien" Presse?**

Schluß damit! Wir setzen uns ein für einen wirksamen Schutz der Chemnitzer Bevölkerung vor Straftaten, statt Manipulation der Statistiken.

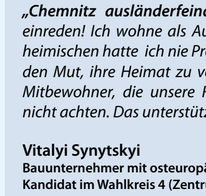
Ordnung und Sicherheit.
Jan Weinhold
Der Familienvater vom Kaßberg ist selbständiger Dipl.-Betriebswirt.
Er kandidiert im
Wahlkreis 8.
(Kaßberg, Altendorf, Rottluff)

Freiheit mit Sicherheit.
Dietmar Meißner
Der fünffache Vater vom Sonnenberg ist im Sicherheitsgewerbe tätig.
Er kandidiert im
Wahlkreis 2.
(Sonnenberg, Hilbersdorf, Ebersdorf, Euba)

5. Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zur Universität haben den Zweck, unsere Kinder und Jugendlichen zu einem selbstbestimmten Leben zu befähigen und für den (auch internationalen) Wettbewerb fit zu machen.

Kinder brauchen Zukunft
Karl Kohlmann
ist Kinderarzt und 11facher Opa.
Ihn kann man im
Wahlkreis 6 wählen.
(Kappel, Helbersdorf, Kapellenberg, Huthholz, Morgenleite)

Die beste Betreuung erhalten Kinder in den ersten Lebensjahren bei ihren Eltern, doch das ist leider nicht immer möglich. Wohnortnahe Kindergärtenplätze sind knapp in Chemnitz. Sie müssen zuerst arbeitenden Müttern zur Verfügung stehen. Es kann nicht angehen, daß die Wartezeiten für Merkels Gäste nicht gelten!
Gender-Wahn und Frühsexualisierung der Kinder haben in Kindergärten und Grundschulen nichts verloren.
Das Bildungsniveau sinkt – unter anderem aufgrund mangelnder Sprachfähigkeiten, und das auch bei unseren Kindern! Selbstverständlich tun die vielen ausländischen Kinder ein Übriges zur Senkung des Lernniveaus. Diese sind in eigenen Klassen zu unterrichten.
Unsere Kinder brauchen mehr Bewegung, denn Haltungsschäden und Übergewicht haben besorgniserregend zugenommen.
Mehr Sportanlagen und schnell reparierte Spielplätze sind zur Bewegungsmotivation wichtig.



Mutter – weder rechts noch links.
Bettina Rehnert
aus Mittelbach ist nicht nur das, sondern auch dreifache Oma.
Sie kandidiert im
Wahlkreis 7 (Grüna, Mittelbach, Reichenbrand, Rabenstein, Siegmar, Schönau, Stelzendorf)

International? Nicht als Selbstzweck

OB Ludwig ist stolz auf unsere „internationale Universität" – doch Internationalität ist kein Selbstzweck. Natürlich ist es zu begrüßen, wenn Experten als Professoren auch aus anderen Ländern gewonnen werden können, doch daß Studienplätze an Fremde auf Kosten der Eigenen vergeben werden, ist falsch. Beispiel Sonderpädagogen: Es gibt in Sachsen genügend Bewerber, dennoch fehlen am Ende Fachkräfte. Warum? Weil ein Großteil der Studienplätze an Landesfremde gehen, die nach den Studien nach Hause zurückkehren.
Das ist falsche Internationalität! Die Bildungsstätten müssen zuallererst für unsere Jugend da sein und zur Ausbildung der Fachkräfte, die Sachsen braucht.

6. Echte Mitbestimmung heißt: Volksabstimmung zu den wichtigen Fragen in Stadt, Land und Bund!

Seit 100 Jahren haben wir verschiedene Formen von Demokratie in Deutschland, und seit 100 Jahren bedeutet das im Prinzip: Wir haben in Wirklichkeit nichts zu sagen.
Ist es das Nonplusultra der menschlichen Entwicklung, alle paar Jahre sein Kreuzchen zu machen und sonst möglichst den Mund zu halten? Wir meinen: Nein.
PRO CHEMNITZ fordert Volksabstimmungen zu allen wesentlichen Fragen! Ein paar Politiker kann man kaufen. Beim ganzen Volk dürfte das weitaus schwieriger sein.

Mitbestimmen.
Dagmar Lessig
Die Unternehmerin und Großmutter aus Altchemnitz steht im
Wahlkreis 5
auf dem Stimmzettel.
(Altchemnitz, Harthau, Markersdorf, Erfenschlag, Reichenhain, Klaffenbach, Einsiedel)

7. Über die Zukunft von Chemnitz, Sachsen, Deutschland und Europa muß wieder ohne ideologische Scheuklappen diskutiert werden.

In den Vorgänger-Systemen wurden Andersdenkende einfach mal abgeholt und verschwanden für lange Zeit. Das ist heute meist anders – aber nicht, weil wir heute Meinungsfreiheit haben, sondern weil die Methoden der Unterdrückung feiner geworden sind. Heute wird man eben im Internet gesperrt, vom Chef oder Auftraggeber gemaßregelt, von linken Kriminellen denunziert.
Doch Geld- oder sogar Haftstrafen für die „falsche" Meinung – die gibt es auch heute noch! Gegen Martin Kohlmann läuft z.B. ein Strafverfahren wegen „Volksverhetzung" (ein Wort, welches selbst aus NS-Zeit oder DDR stammen könnte, aber ganz offiziell im BRD-Strafgesetz steht). Warum? Ein älterer Wissenschaftler saß für eine sachliche, aber unerwünschte Äußerung zu einem geschichtlichen Thema vor Gericht, und als dessen Verteidiger hatte Kohlmann beantragt, einen Historiker als Gutachter zu beauftragen, ob seine Aussage richtig ist. Mit diesem Beweisantrag hätte er sich die These des Mandanten zu eigen gemacht, lautet nun die Anklage.
Man darf also „Meinungsverbrecher" nicht einmal mehr verteidigen, ohne selber bestraft zu werden! Ist das die Freiheit, für die wir 1989 auf die Straße gegangen waren?
Nur im freien Wettstreit der Ideen und Ansichten können sich die besten Lösungen herauskristallisieren. Derzeit dürfen zu den großen Themen Migration, Islamisierung und Klimawandel keine abweichenden Meinungen vertreten werden, ohne daß man Ärger befürchten muß. Das dürfen wir uns nicht gefallen lassen! Alle Themen der Geschichte, Gegenwart und Zukunft muß man frei und ohne Angst vor Repressionen erörtern dürfen. Dieses Recht müssen wir uns zurückerkämpfen! Ansonsten hat diese Gesellschaft das Prädikat „freiheitlich" nicht verdient.

„Man wird die Stasi-Strukturen genauestens untersuchen – um sie dann zu übernehmen […]
Man wird sie ein wenig adaptieren, damit sie zu einer freien westlichen Gesellschaft passen. Man wird die Störer auch nicht unbedingt verhaften. Es gibt feinere Möglichkeiten, jemanden unschädlich zu machen. Aber die geheimen Verbote, das Beobachten, der Argwohn, die Angst, das Isolieren und Ausgrenzen, das Brandmarken und Mundtotmachen derer, die sich nicht anpassen – das wird wiederkommen, glaubt mir. Man wird Einrichtungen schaffen, die viel effektiver arbeiten, viel feiner als die Stasi. Auch das ständige Lügen wird wiederkommen, die Desinformation, der Nebel, in dem alles seine Kontur verliert."

Voraussage der Bürgerrechtlerin Bärbel Bohley, kurz vor ihrem Tod 2010

Und deswegen muss der Widerstand dagegen auch weitergehen. Für die Freiheit!

Klartext.
Martin Kohlmann
Rechtsanwalt, seit 20 Jahren Stadtrat. Beruflich wie politisch engagiert er sich für Meinungsfreiheit.
Er kandidiert im **Wahlkreis 3**.
(Gablenz, Yorckgebiet, Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain)

„Chemnitz ausländerfeindlich? *Lassen wir uns nichts einreden! Ich wohne als Ausländer in Chemnitz, mit Einheimischen hatte ich nie Probleme. Die Chemnitzer haben den Mut, ihre Heimat zu verteidigen gegen ungebetene Mitbewohner, die unsere Regeln des Zusammenlebens nicht achten. Das unterstütze ich gern!"*

Vitalyi Synytskyi
Bauunternehmer mit osteuropäischen Wurzeln, Kandidat im Wahlkreis 4 (Zentrum, Lutherviertel, Bernsdorf)

„Ich verstehe das Folgende nicht: *Warum dürfen einige Ausländer z.T. mehrere Ehefrauen nach Deutschland einreisen lassen – auf Kosten der Steuerzahler? Umgekehrt dürfen wir Rußlanddeutschen die Oma selbst dann nicht aus Sibirien holen, wenn wir alle Kosten selber tragen. Da läuft etwas falsch!"*

Dmitri Dutt, Baudienstleister und Familienvater
Wahlkreis 5 (Altchemnitz, Markersdorf, Harthau, Reichenhain, Erfenschlag, Einsiedel, Klaffenbach)

Selbst aktiv werden für Sicherheit!

Ein Fakt, der nicht zu leugnen ist: Mit dem Massenzustrom von Asylbewerbern explodiert die Kriminalität.
Dort, wo seit Jahren große Asylbewerberunterkünfte stehen wie in Ebersdorf, kann man ein Lied davon singen. Einbrüche, Sachbeschädigungen, Diebstähle und sexuelle Belästigungen sind an der Tagesordnung.

Da der Staat in Gestalt der immer mehr schrumpfenden Polizei immer weniger in der Lage ist, für unsere Sicherheit zu sorgen, haben sich mutige Bürger zu einer Bürgerstreife zusammengeschlossen. Wir sprachen mit einem der Organisatoren, **Martin Witt**.

Was macht eine Bürgerstreife?

Witt: Erst einmal nichts Spektakuläres. Wir gehen in kleinen Gruppen durch unsere Stadtteile und halten die Augen offen.

Und das hilft wogegen?

Straftäter wollen in erster Linie nicht erwischt werden. Allein die Präsenz von als solches erkennbaren wachsamen Bürgern hilft gegen Kriminalität. Sehen wir etwas Verdächtiges, sprechen wir die Leute an. Im Ernstfall würden wir auch Täter festnehmen, aber dazu kam es bisher noch nicht.

Festnehmen? Das darf doch nur die Polizei!

Nein! Jeder, der einen Kriminellen auf frischer Tat ertappt, darf diesen vorläufig festnehmen, wenn dieser sich nicht ausweisen kann.

Man muß aber erst einmal wissen, wie man das anstellt...

Jeder, der bei der Chemnitzer Bürgerstreife mitmacht, durchläuft zunächst eine theoretische und eine praktische Schulung und bekommt die wichtigsten Regeln auch schriftlich. Natürlich hängt es dann von der Situation ab, wer welche Mittel anwendet.

Angenommen, zwei ältere Damen sehen einen Einbruch, so werden sie sich besser darauf beschränken, die Polizei zu rufen und evtl. ein Foto zu machen. Drei Männer in der gleichen Situation sollten dagegen schon zur Festnahme schreiten.

Sie sprachen von älteren Damen – wer kann denn bei Ihnen mitmachen?

Jeder, der eine gewisse Zuverlässigkeit besitzt und laufen kann. Man muß kein Muskelprotz oder Kampfsportler sein, um die Augen offen zu halten.

Wer hat die Bürgerstreife erfunden?

Es gibt erfolgreiche Vorbilder, überwiegend im Ausland. Bekanntestes Beispiel sind sicher die "Guardian Angels" in New York, die seit den 80er Jahren durch ihren Einsatz viele Kriminalitätsschwerpunkte in friedliche Wohnviertel verwandelt haben. Ein beeindruckendes Beispiel aus Europa war die Ungarische Garde, welche dort v.a. im ländlichen Raum mobilen ethnischen Minderheiten das kriminelle Handwerk legte.

Apropos: In der Zeitung war mitunter die Rede von einer Bürgerwehr. Was ist der Unterschied?

Die Chemnitzer Bürgerstreife trägt keine Waffen und sorgt für Ordnung und Sicherheit in unserer Stadt. Eine Bürgerwehr ist dagegen eine militärähnliche Einheit, wie sie in Bürgerkriegs-Situationen gebildet wird, um die eigene Region zu verteidigen. In diese Lage wird unsere Stadt hoffentlich nicht so schnell geraten!

Für ein sicheres Chemnitz.
Martin Witt
ist selbständig im Bereich Sicherheit und kandidiert im
Wahlkreis 1.
(Schloßchemnitz, Furth, Glösa, Borna, Röhrsdorf, Wittgensdorf)

PRO CHEMNITZ wirkt! – 1: Kappel

**Das ist das Wohnhotel Kappel. Ein unscheinbarer, nicht sehr voller Plattenbau an der Stollberger Straße – zumindest jetzt. Noch vor wenigen Jahren war das Gebäude gar nicht unscheinbar, sondern als Asylunterkunft Ausgangspunkt für Angst und Unsicherheit im Stadtteil Kappel. Mit Demonstrationen und Stadtrats-Initiativen hat PRO CHEMNITZ dafür gesorgt, daß sowohl die Stadtverwaltung, als auch das Land Sachsen ihre Einrichtungen im benannten Gebäude schlossen. PRO CHEMNITZ wirkt!
Kappel hat wieder erheblich mehr Ruhe.**

PRO CHEMNITZ wirkt! – 2: Ebersdorf

Neben den vagabundierenden Bewohnern der ehemals größten Asylbewerber-Unterkunft Sachsens waren die Bewohner von Ebersdorf auch von dem mit dem Betrieb einer solchen Einrichtung zusammenhängenden Verkehr von Versorgungsfahrzeugen, Polizei, Feuerwehr usw. geplagt. Auf Druck unserer Demonstrationen in Ebersdorf und der zahlreichen Stadtrats-Anträge wurde eine zweite Zufahrt zum Heim gebaut. PRO CHEMNITZ fordert nun, die bisherige Zufahrt zur Erstaufnahme-Einrichtung durch das Wohngebiet zu sperren und das Heim nur noch über die neue Straße anzubinden. Langfristige Forderung bleibt aber die Schließung der Einrichtung. So eine große Asyl-Unterkunft gehört nicht in ein Wohngebiet!

Nein zum Heim!
Joachim Zschocke
Rundfunkmechaniker und Stadtrat. Der Ebersdorfer wohnt an der Zufahrt zur großen Asyl-Erstaufnahme-Einrichtung.
Wahlkreis 2 (Sonnenberg, Ebersdorf, Hilbersdorf, Euba)

Enteignung - kalt oder heiß?

**Um Asylbewerber besser unterbringen zu können, aber auch um „Mietwucher" zu bekämpfen, schlagen linke Politiker gern die Enteignung von Wohnhäusern vor.
Enteignet werden sollen natürlich nicht die großen städtischen Wohnungsgesellschaften (die, wie die GGG in Chemnitz, oft genug zu den Preistreibern zählen!), sondern Privateigentümer. Eine solche heiße Enteignung wird sich wohl nicht durchsetzen, doch es droht eine kalte:
Das Bundesverfassungsgericht hat neulich dem Gesetzgeber aufgegeben, die Grundsteuer neu zu regeln.
Und Steuern „neu regeln" hat in den letzten 100 Jahren fast immer bedeutet: Steuern erhöhen. Doch bei der Grundsteuer (die über die Nebenkosten auch der Mieter zahlt!) hat die jeweilige Stadt ein Gestaltungsrecht für ihr Territorium. Während Bundesbehörden den Meßbetrag festlegen, regelt die Stadt den so genannten Hebesatz.**

PRO CHEMNITZ – die einzige Kraft, die im Stadtrat konsequent gegen die Erhöhung von Steuern und Abgaben stimmt – wird darauf dringen, zu erwartende Raubzüge des Bundesgesetzgebers für unsere Stadt über den Hebesatz auszugleichen.

JA zum Diesel!

Diesel - eine deutsche Erfolgstechnologie. Bis heute sind Dieselmotoren auf vielen Gebieten einfach konkurrenzlos. Sie sind sparsamer und effektiver als andere Motoren.
Doch Grüne und andere weltfremde Ideologen bis in die CDU wollen dem Dieselmotor jetzt an den Kragen – obwohl diese sogar weniger des angeblich schlimmen CO2 produzieren.
Argument gegen Diesel ist der Feinstaub. Das Paradoxe: Die schwerölbetriebene Schiffahrt produziert davon -zigmal mehr als alle Dieselautos zusammen. Die Lösung, die ernsthaft zur Reduzierung des dortigen Feinstaubes diskutiert wird: Die Schiffe sollten zukünftig mit Diesel fahren. Aber Diesel-Autos will man verbieten?!
PRO CHEMNITZ sagt nein zu dieser unvernünftigen und ideologiegeladenen Debatte und wird im Stadtrat ein Bollwerk gegen Diesel-Fahrverbote sein!

JA zum Diesel!

Gerd Lang
betrieb jahrzehntelang die Tankstelle an der Stollberger Straße.
Wahlkreis 6
(Kappel, Helbersdorf, Kapellenberg, Hutholz, Morgenleite)

"Am 7. Oktober 1989 war ich dabei, bei den 900 Mann am Luxor. Die Resolution des Neuen Forums konnte nicht verlesen werden. Am Abend sagte ich enttäuscht zu meiner Frau: 'Ich habe die Hoffnung aufgegeben, daß sich irgendetwas ändert. Nur 900 Leute aus dem ganzen Bezirk.' Doch wenige Tage später waren Tausende auf den Straßen, und kurze Zeit später mußte die Regierung abtreten. Wir können und müssen wieder etwas verändern! Die Zeit ist so reif wie damals."

www.li-st.de

Bildung und Sicherheit.

Jörg "Sepp" List
aus Grüna, selbständiger Dipl.-Ingenieur und Skisportler. Er steht im
Wahlkreis 7 auf dem Zettel.
(Grüna, Mittelbach, Reichenbrand, Rabenstein, Siegmar, Schönau, Stelzendorf)

Unsere Rentner nicht vergessen!

Steffen Bibl
Maschinen- und Anlagenmonteur. Der Opa dreier Enkel möchte sich speziell um die Sorgen älterer Menschen kümmern.
Wahlkreis 5 (Altchemnitz, Harthau, Markersdorf, Erfenschlag, Reichenhain, Klaffenbach, Einsiedel)

Politische Arbeit kostet Geld.

Unterstützen Sie PRO CHEMNITZ mit einer Spende – das Finanzamt zahlt Steuerzahlern die Hälfte zurück!

Spendenkonto
IBAN: DE 85 8705 0000 1190 6396 50
BIC: CHEKDE81XXX

PayPal
Prochemnitz@web.de

Impressum:
V.i.S.d.P.: Martin Kohlmann, Brauhausstr. 6, 09111 Chemnitz

Wer wir sind: PRO CHEMNITZ und Freunde

PRO CHEMNITZ ist eine Bürgerbewegung und wurde vor 10 Jahren von dem ehemaligen Stadtratspräsidenten Reinhold Breede und Stadtrat Martin Kohlmann gegründet. Traditionell öffnen wir unsere Liste für ähnlich gesinnte Gruppen und parteilose Bürger. Von unseren 47 Kandidaten zur Stadtratswahl sind 14 Mitglieder von PRO CHEMNITZ und 5 Mitglieder von Parteien. Alle anderen sind parteilose und unabhängige Chemnitzer.

Unsere Partner:

Die **SäXit!-Bewegung** setzt sich für ein autonomes Sachsen und weniger Bevormundung aus Berlin und Brüssel ein. Sie arbeitet mit PRO CHEMNITZ zusammen.

Die **Deutsche Soziale Union (DSU)** ist eine Partei der friedlichen Revolution 1989 und ehemalige Schwesterpartei der CSU. Von der DSU kandidiert z.B. Robert Andres im Wahlkreis 2. Da die DSU die Bürgerbewegung PRO CHEMNITZ von Anfang an unterstützte, heißt unsere Liste zur Wahl traditionell PRO CHEMNITZ.DSU.
Auch der AfD haben wir vorgeschlagen, eine große gemeinsame patriotische Liste zur Stadtratswahl aufzustellen. Leider konnte die Chemnitzer AfD sich dazu nicht durchringen.
Dennoch setzen zwei AfD-Mitglieder ein Zeichen der Einigkeit und kandidieren auf der Liste von PRO CHEMNITZ: Reiner Drechsel im Wahlkreis 5 und Wolfgang Richter im Wahlkreis 4.

Wer wird die dritte Kraft?

Die Wahlprognose des Stadtmagazins 371, welches nicht gerade für PRO CHEMNITZ-Freundlichkeit steht, sieht uns bei 15%, hinter CDU und Linkspartei, aber kurz vor den Grünen.
Wer wird also dritte Kraft in Chemnitz? Sie haben es in der Hand!

5G – Ihr PLUS an Strahlung, Überwachung, Kosten

Das große Technik-Thema: Die 5G-Frequenzen sollen den Handyempfang verbessern und das Internet überall hinbringen.
Wie funktioniert 5G? Es wird auf dutzenden Frequenzen gleichzeitig gefunkt. Die Zahl der Funktürme und Funkzellen beträgt dabei ein Mehrfaches, da die Reichweite der einzelnen Antennen geringer ist. Für die versprochene bessere Internetanbindung ländlicher Gebiete ist 5G also völlig ungeeignet!
Was könnte dann der Sinn sein? 5G-Technik ermöglicht, daß zukünftig Personen, denen wir nicht vertrauen sollten, genau wissen, was wir gerade tun und wie. Herzschlag, biologisches Aktivitätsniveau, Anzahl der Leute im Zimmer und deren Position, Körperhaltung, Schlaf, etc – oder gar eine von der Norm abweichende Situation?
Die höheren Frequenzen von 5G durchdringen Wände schwerer, weshalb mit mehr Leistung gesendet werden muß. Die Strahlenbelastung wird dadurch sehr hoch sein. Für jedes Handy, jeden Laptop, neuerdings auch jeden Kühlschrank und dessen sämtliche Kollegen sowie Alexa und Freundinnen muß ja permanent ein Kommunikationskanal verfügbar sein. Und schon legt sich unsichtbar der Fokus einer intelligenten Analysesoftware auf Ihre Wohnung ... oder gleich der Monitor des Blockwartes? Wem nützt es? Wird unser Leben leichter, freier, gesünder, billiger? Jede nachdenkliche Frage im Umfeld von „5G" bringt sehr unangenehme Antworten hervor.
Und ganz nebenbei hat das Ganze eine wirtschaftliche Komponente:
Die immensen Kosten legen die Anbieter (Telekom, O2 usw.) auf ihre Kunden um: uns. Es geht um mehrere Milliarden.
PRO CHEMNITZ setzt sich gegen einen 5G-Ausbau in unserer Stadt ein.

Vorsicht, Lügenpresse!

Es deutet sich an, daß in den letzten Tagen vor der Wahl am 26.5. die Presse eine Schmutzkampagne gegen PRO CHEMNITZ oder einzelne Kandidaten fahren wird. Schauen Sie dann bitte auf www.pro-chemnitz.de, wir werden das jeweils richtigstellen!

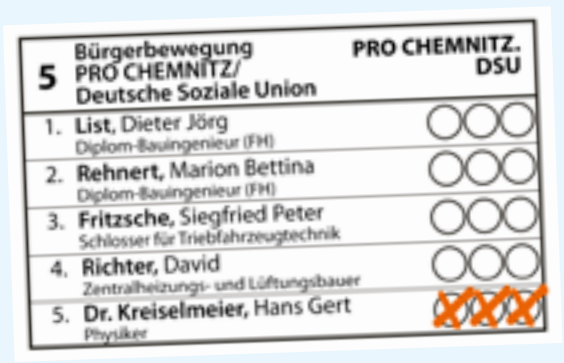
Immer aktuell informiert !

WOLLEN SIE IN UNSEREN VERTEILER? – SO GEHT´S:

1. Auf Ihrem Smartphone die Nr. 01522 572 82 77 von PRO CHEMNITZ speichern.
2. An diese Nr. per WhatsApp eine Nachricht mit Ihrem Stadtteil schicken, also z.B. "Sonnenberg" oder "Bernsdorf".
3. Sie erhalten Nachrichten von uns zu Veranstaltungen und aktuellen Themen.

So funktioniert die Wahl:

Sie haben insgesamt drei Stimmen. Diese können Sie alle einem Kandidaten geben oder auf mehrere Kandidaten aufteilen. In jedem Wahlkreis stehen mindestens 5 Kandidaten für PRO CHEMNITZ zur Wahl. Bitte setzen Sie nicht mehr als drei Kreuze, sonst ist die Stimme ungültig!



Zum Beispiel:
(Wahlkreis 7)

oder